Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:epis.sa-91

Erzbischof Bernhard, Salzburg

Hauptsiegel

Datierung: 1466-08-22



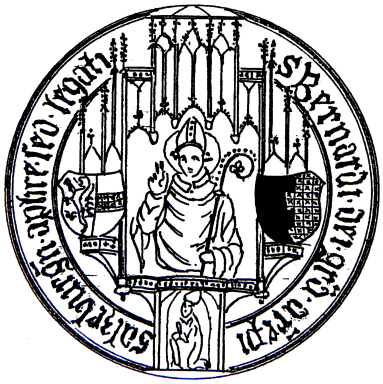


Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Adorantensiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung: Das Siegel zeigt eine gotische Baldachinarchitektur mit einem zweiteiligen Aufbau, die oben und unten bis zum Siegelrand reicht.
In der unteren Zone ist in einer Nische der SF mit Mitra in kniender Gebetshaltung dargestellt. Der leicht nach rechts gewendete SF hält die Hände gefaltet betend vor der Brust.##Der obere Teil gliedert sich in drei Nischen. Im Zentrum ist der heilige Rupert als Patron des Bistums und Begründer des Bischofssitzes Salzburg in Halbfigur mit Locken und Mitra, jedoch ohne Heiligenschein abgebildet. Er hat die rechte Hand segnend erhoben. In der Linken hält er vor dem Bauch das Pedum mit einer nach außen gerichteten schmuckvollen Curva. In den seitlichen Nischen liegt auf je einer Konsole eine Tartsche auf, rechts das Erzbistumswappen, links das persönliche Wappen des SF.

Heraldische Beschreibung: Persönliches Wappen: Im Zinnenschnitt gespalten von Silber und Rot.
Erzbistumswappen: Gespalten, vorne in Gold ein rot gezungter schwarzer Löwe, hinten in Rot ein silberner Balken.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Gotische Minuskel und Majuskel

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen:	Linie
Transliteration:	S(igillum) · Bernardi · dei · gr̄(ati)a · ar̄(chi)ep̄(iscop)i · ~ salzeburg(e)n̄(sis) · ap(osto)lic̄e · ſed(is) · legati ·
Übersetzung:	Siegel Bernhards von Gottes Gnaden Erzbischof von Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhls

Materialität

Form:	rund
Maße:	46 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand:	Gesicht der Bischofsgestalt verschliffen, Rand teilweise abgebrochen

Metadaten

Siegelführer:	Erzbischof Bernhard von Rohr der Erzdiözese Salzburg 1466-02-25 bis 1481-11-29 Das Salzburger Domkapitel wählte ihn am 25.2.1466 einstimmig zum Erzbischof. Die päpstliche Bestätigung erfolgte am 21.4.1466 und die Konsekration am 15.6.1466. Am 29.11.1481 verzichtete er auf die Regierung im Erzstift und nahm Johann Beckenschlager zum Koadjutor und Administrator mit dem Recht der Nachfolge an. Das Domkapitel gab am 14.1.1482 seine Zustimmung.
Aufbewahrungsort:	Salzburg, Salzburger Landesarchiv Chiemsee, OU 1466 VIII 22 Urkunde, 1466-08-22, Salzburg
Weitere Siegel:	sa-90 sa-92 sa-93

Literatur

- Franz Ortner, Art. Rohr, Bernhard von. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1448 bis 1648 hg. Erwin Gatz (Berlin 1996) 590–592.
- Paula Kreiselmeyer, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 3, 140.
- Franz Wagner, Die Siegelbilder der Salzburger Erzbischöfe des Spätmittelalters. Alte und moderne Kunst 156 (1978) 18.
- Inge Anna Pedarnig, Die Siegel der Salzburger Erzbischöfe in Spätmittelalter und früher Neuzeit 1366–1612. Dipl. (Salzburg 2001) 84f.
- Franz Ortner, Salzburgs Bischöfe in der Geschichte des Landes: 696–2005 (Wissenschaft und Religion. Veröffentlichungen des Internationalen Forschungszentrums für Grundfragen der Wissenschaften Salzburg 12, Frankfurt am Main 2005) 404.

Impressum

Editorische Redaktion:	Höfer Rudolf K.
Datenerfassung:	Feiner Martin
Datenmodellierung:	Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities
Handle:	hdl.handle.net/11471/104.10.1.91
Herausgeber:	Institut für Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz
Lizenz	Creative Commons BY-NC-SA 4.0